

Protokoll

der Vereinsversammlung der Arbeitsgemeinschaft 3. Lebensphase bzw. der lebensphase3 von Montag, 7. Mai 2012, 19.00 Uhr, im Saal des Alterszentrums Bruggwiesen, Effretikon

Vorsitz: Vereinspräsident Dr. Ueli Annen
Anwesend: 52 Personen gemäss Präsenzliste
Entschuldigt: Die Damen Hildegard Dick, Manuela Fehr, Claudia Fiedler, Evi Fürst, Lotti Isenring, Marianne Pflegard, Margrit Widmer und Rosmarie Wirth sowie die Herren Werner Gugolz, Otto Haag, Silvio Lerchi, Helmut Meny, Emil Rüttimann und Adolf Schäfer.

Traktanden:

1. Begrüssung, Entschuldigungen
2. Wahl von Stimmenzählern
3. Protokoll der Generalversammlung vom 9. Mai 2011
4. Mitteilungen
5. Berichte der Arbeitsgruppen
6. Jahresbericht 2011
7. Jahresrechnung 2011
8. Statutenrevision
9. Weiters Vorgehen
10. Anträge von Mitgliedern
11. Verschiedenes

1. Begrüssung, Entschuldigungen

Der Präsident kann heute 52 Mitglieder begrüssen, die sich in der Präsenzliste eingetragen haben. Er gibt bekannt, wer sich alles für die heutige Versammlung entschuldigt hat. Unser Gesundheitsvorstand, NR Max Binder, ist noch auf dem Weg von Bern nach Effretikon und wird später zur Vereinsversammlung stossen.

In seiner Begrüssung legt der Präsident Wert auf den Sinn und die Notwendigkeit der Solidarität unter den Generationen. Er weist daraufhin, dass nur mit einem Miteinander der Altersgruppen die anstehenden Probleme gelöst werden können.

Mit dem Versand der persönlichen Einladungen haben die Mitglieder das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung, den Statutenentwurf, den Jahresbericht 2011 sowie die Jahresrechnung 2011 erhalten. Es werden weder Änderungen noch Ergänzungen der Traktandenliste verlangt.

2. Wahl einer Stimmenzählerin

Auf Antrag des Präsidenten wird Frau Emma Kündig ehrenvoll als Stimmenzählerin gewählt.

3. Protokoll der Generalversammlung vom 9. Mai 2011

Das Protokoll gibt zu keinen Bemerkungen Anlass und wird verdankt.

Beschluss: Genehmigung.

4. Mitteilungen

4.1 Schweiz bewegt

Der Präsident weist auf die aktuelle Aktion *Schweiz bewegt* hin, in der auch etliche Angebote für Seniorinnen und Senioren enthalten sind (Kreistanz, Seniorenwanderung, Seniorengymnastik).

4.2 Projekt Gesundheit im Alter

Unter Federführung von Judith Hartmann, Fachperson Altersarbeit, arbeitet eine Gruppe am Projekt *Lebensräume zum Älterwerden*. Unser Verein ist daran beteiligt. Es geht darum, anhand eines neu erschienen Kriterienkataloges der Schweiz. Gesellschaft für Gerontologie die Stadt Illnau-Effretikon auf ihre Altersfreundlichkeit hin zu überprüfen und Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation zu finden. Das Projekt ist in die Hauptbereiche 'Wohnen und Älterwerden' und 'Leben und Älterwerden' aufgeteilt worden.

4.3 Projekt Wohnberatung

Das im November 2011 gestartete Projekt *Wohnberatung* hat zum Ziel, einen Beitrag zur Lösung von Wohnproblemen beim Älterwerden zu leisten. Gedacht sind praktische Tipps, Anpassungen der Wohnungseinrichtung und Wohnperspektiven. Die Beratung ist individuell und erfolgt durch Baufachleute unter Beizug von Fachleuten zu Gesundheits- und Altersfragen. Die Nachfrage hielt sich bis anhin in engen Grenzen, auch wenn nach Auffassung der Fachleute das Bedürfnis durchaus vorhanden ist. Es erweist sich als zentral wichtig, eine sehr enge Zusammenarbeit mit der Spitex zu suchen. Sodann kann der Präsident informieren, dass der Rotaryclub bereit ist, finanzielle Beiträge zur Realisierung einzelner Lösungen zu leisten.

4.4 VASOS

Die VASOS ist die schweizerische Vereinigung der Altersorganisationen. Sie setzt sich aktuell für die Belange der älteren Generation ein, wenn politische Vorstösse darauf abzielen, Altersrenten zu kürzen oder erhöhte Krankenkassenprämien für Ältere einzuführen.

4.5 Die Chancen der 3. Lebensphase (Judith Hartmann)

Judith Hartmann, die neue Fachperson für Altersarbeit in der Stadt Illnau-Effretikon, benutzt die Gelegenheit, der Vereinsversammlung einige grundsätzliche Gedankenanstösse zum Älterwerden zu vermitteln. Die Situation hat sich in den letzten Jahrzehnten völlig verändert. Mit 65 Jahren hat der frisch Pensionierte noch durchschnittlich 20 Lebensjahre vor sich, also mehr Jahre als Kind und Jugendlicher, und vom

früheren „Ruhestand“ kann keine Rede mehr sein. Der älter werdende Mensch steht mit dem Abschluss seiner beruflichen Tätigkeit vor der Frage, wie er die kommenden Jahre sinnvoll gestalten will, welche Aufgaben er übernehmen und welche Rollen er spielen will. Durch den Wegfall des Arbeitsalltags trägt er mehr Verantwortung für seine eigene Lebensgestaltung, für die Gesundheit, die geistige Entwicklung, sein soziales Netz, die Gesellschaft und Umwelt. Die Forschung stellt fest, die Menschen im Alter seien unterschiedlicher als in den vorherigen Lebensphasen. Entsprechend vielfältig seien deren Interessen und Bedürfnisse, ihre Potenziale und Stärken.

Judith Hartmann weist darauf hin, dass solche Erkenntnisse die Forderung nach guten Rahmenbedingungen und Möglichkeiten für Partizipation, für soziales Teilhaben begründen. Es brauche Orte der Begegnung und des Austausches, Möglichkeiten zur Pflege gemeinsamer Interessen und zur Entdeckung von neuem. Gleichzeitig braucht es aber auch Menschen, die sich engagieren, die sich für Schaffung solcher Möglichkeiten und Rahmenbedingungen einsetzen. Neben andern Organisationen stellt die Arbeitsgemeinschaft 3. Lebensphase eine wichtige Plattform für Illnau-Effretikon und Lindau dar. Judith Hartmann spricht all den freiwillig engagierten Frauen und Männer der Arbeitsgemeinschaft ihren herzlichen Dank aus. Mit ihren Angeboten und mit den Tätigkeiten der Arbeitsgruppen leisten sie einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität der älteren Menschen in Illnau-Effretikon und Lindau.

5. Jahresberichte der Arbeitsgruppen für 2011. Rücktritt von Oskar Rahm

In Ergänzung zu ihren schriftlichen Berichten informieren die Delegierten der einzelnen Arbeitsgruppen – Senioren für Senioren (Paul Gschwend), Geburtstagsgrüsse (Gloria Rauh), Bildung und Kultur (Gloria Rauh), Forum für Altersfragen (Oskar Rahm), Seniorenchöre (Alwin Bachmann), Wandergruppen/ Wanderferien (Margrit Kuhn), ComputerIA (Peter Rauh) und Sprachkurse (Trudi Grötzinger) – über das vergangene Jahr. Ihre schriftlichen Berichte sind auf der website einsehbar.

Der Präsident dankt allen Aktiven der Arbeitsgruppen für das Engagement und den Einsatz im vergangenen Jahr. Er würdigt insbesondere Oskar Rahm, der nach 10 Jahren als Vorsitzender des Forums für Altersfragen und als Vortandsmitglied auf die heutige Vereinsversammlung zurücktritt.

Beschluss: Zustimmung unter bester Verdankung an die Verfasserinnen und Verfasser.

6. Jahresbericht des Präsidenten für 2011

Die Mitglieder haben den Jahresbericht vorgängig der heutigen Versammlung mit der Einladung erhalten und ihn entsprechend studiert. Die Möglichkeit zu Rückfragen, Ergänzungen und zusätzlichen Informationen wird nicht benutzt.

Beschluss: Zustimmung unter bester Verdankung an den Verfasser.

7. Jahresrechnung 2011

Die Jahresrechnung 2011 schliesst mit einem Ausgabenüberschuss ab, und zwar mit Fr. 10'220.82. Budgetiert war ein Verlust von Fr. 9180.00. Das Vereinsvermögen beträgt

per Ende 2011 noch Fr. 30'950.63. Die Vermögensabnahme bzw. der (budgetierte) Verlust hängt mit einmaligen Investitionskosten für die Räume im Alterszentrum zusammen, aber auch mit den erhöhten Mietkosten, die durch die Erhöhung der Beiträge der Stadt Illnau-Effretikon und der Gemeinde Lindau nicht vollständig aufgefangen werden konnten.

Alwin Bachmann erläutert die Jahresrechnung und dankt den Leiterinnen und Leiter der Arbeitsgruppen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit im Rahmen des Rechnungswesens. Der Revisionsbericht, verfasst durch die Revisoren Simone Schädler und Karl-Otto Grosse, wird verlesen und empfiehlt der Generalversammlung die Abnahme der Rechnung.

Der Präsident dankt Alwin Bachmann für die einwandfreie Rechnungsführung. Die Gelegenheit zur Diskussion der Jahresrechnung wird nicht benutzt.

Beschluss: Abnahme der Jahresrechnung 2011 unter bester Verdankung an Alwin Bachmann.

8. Statutenreform

Der Vorstand unterbreitet der Vereinsversammlung einen Entwurf für neue Vereinsstatuten, mit dem folgende Veränderungen bzw. Verbesserungen erreicht werden sollen:

- Anpassung an neue Gegebenheiten (zB. Einbezug Gemeinde Lindau, Vorstandserweiterung)
- Schaffung offener und transparenter Strukturen, die Entwicklungen im bestehenden Organigramm auffangen
- Verstärkung der Führungsstrukturen durch eine vergrössertes Organ (Geschäftsleitung), bessere Verteilung der Arbeitslasten
- Entlastung des Vorstandes von der „Betriebsführung“. Die Rolle des Altersforums als „Thinktank“ der älteren Bevölkerung soll durch den Vorstand besser wahrgenommen werden.
- Minimierung der Bürokratie und Beseitigung unnötiger formeller Auflagen.
- Schaffung klarer Grundlagen und Verantwortlichkeiten für Mitgliedschaft, für Leistungen des Vereins, für Entschädigung von Funktionsträgern und für die Festlegung der Tarife.
- Änderung des Vereinsnamens.

Die Vereinsmitglieder haben für die heutige Versammlung den schriftlichen Entwurf erhalten. Die einzelnen Artikel des Statutenentwurfs werden beraten:

	Thema	Beratung	Gegenanträge
Art 1	Name und Sitz	Die Konsultativabstimmung in der Herbstversammlung 2011 hat eindeutig den nun beantragten Vereinsnamen bevorzugt	keine
Art. 2	Zweck und Ziel		keine
	Thema	Beratung	Gegenanträge
Art. 3	Mitglieder		keine
Art. 4	Mitgliederbeiträge	Die Geschäftsleitung kann aus besonderen Gründen einzelnen Mitglie-	Es wird beantragt, diese Kompetenz dem

		dem den Jahresbeitrag erlassen.	Vorstand zu übertragen Der Gegenvorschlag wird mit 31 zu 15 Stimmen abgelehnt.
Art. 5	Aufnahme		keine
Art. 6	Austritt, Ausschluss	Über den Ausschluss eines Mitgliedes entscheidet der Vorstand. Ein Rekurs an die Vereinsversammlung ist möglich.	Fredy Ebersold beantragt, diese Kompetenz einzig der Vereinsversammlung zu übertragen. Der Gegenvorschlag wird grossmehrheitlich abgelehnt.
Art. 7	Organe		keine
Art. 8	Vereinsversammlung		keine
Art. 9	Vorstand	1. Die Delegation der ref. Kirchgemeinde Lindau fehlt im Vorstand. 2. Die Wahl von Mitgliedern in die Geschäftsleitung soll flexibler sein. (anstelle drei neu: zwei bis drei)	Die Statuten werden entsprechend ergänzt.
Art. 10	Geschäftsleitung		keine
Art. 11	Vereinsgruppen		keine
Art. 12	Rechnungsrevisoren		keine
Art. 13	Finanzen		keine
Art. 14	Statutenänderungen		keine
Art. 15	Auflösung		keine

Herr Fredy Ebersold beantragt anfangs der Statutenberatung, die neuen Statuten dem Handelsregisteramt zur Prüfung und zum Eintrag ins Handelsregister einzureichen. Damit könnte Gewähr erreicht werden, dass die Statuten in dieser Form gesetzlich korrekt sind. Fredy Ebersold zieht nach Abschluss der Statutenberatung seinen Antrag zurück.

Beschluss: Der Statutenentwurf wird unter Berücksichtigung oben erwähnter Ergänzungen in Art. 9 einstimmig genehmigt. Die neuen Statuten treten ab sofort in kraft.

9. Weiteres Vorgehen in der Umsetzung der neuen Statuten

Der Vorstand wird am 14. Mai 2012, 09.30h im AZ Bruggwiesen, das weitere Vorgehen in der Umsetzung der neuen Statuten beraten, insbesondere

- die Aufgabenbereiche der Geschäftsleitung konkretisieren und das Anforderungsprofil für Mitglieder der Geschäftsleitung skizzieren;
- das Entschädigungsreglement in seinen Grundsätzen festlegen und eine Arbeitsgruppe einsetzen mit dem Auftrag, einen Entwurf zuhanden des Vorstandes bzw. der Vereinsversammlung vom 5. November 2012 zu formulieren;
- den Auftrag für die Erarbeitung eines neuen Logos zu erteilen.

10. Anträge von Mitgliedern

Beim Präsidenten sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen. Auch aus der heutigen Versammlung liegen keine weiteren Anträge vor.

11. Verschiedenes

11.1 Pro Senectute-Versand

Gertrud Bodenmann sucht und findet spontan im Kreise der Versammlung genügend Personen, die für einige Strassen den Versand von Flyers übernehmen.

11.2 Sanierung Alterszentrum

Gesundheitsvorstand Max Binder informiert über den Stand der Sanierungsarbeiten im (alten Teil) des Alterszentrums. Nach der auf das 1. Quartal 2013 vorgesehenen Wiedereröffnung dürfte im Alterszentrum – baulich – Ruhe einkehren.

Herr Max Binder benützt die Gelegenheit, einerseits dem Verein lebensphase3 für alle seine Aktivitäten Dank und Anerkennung auszusprechen, anderseits Judith Hartmann als neue Fachperson für die Altersarbeit für ihre in allen Bereichen hervorragenden Leistungen zu danken.

Schluss der Versammlung: 21.20 Uhr

Illnau, 12. Mai 2012

Für das Protokoll:

Beilage: neue Statuten

Paul Bachmann